

Ehrenfelder Gespräche

»SU SIN MER ALL...«

Der Stammbaum Jesu bei Matthäus

ReferentIn: Stephanie Feder

Stammbäume sind wieder in Mode: Man recherchiert, wer die eigenen Urahnen sind, um sich so ein Bild über die eigene Herkunft, die eigenen Wurzeln machen zu können. Das Matthäusevangelium beginnt auch mit einem Stammbaum: Eine Aneinanderreihung vieler Namen v.a. von Männern, aber auch von einigen Frauen. Am Ende steht – natürlich – Jesus. Wir werden uns an drei Gesprächsabenden intensiver mit diesem ungewöhnlichen Text, der am Anfang des Neuen Testaments steht, auseinandersetzen und zunächst den Fragen befassen, wie dieser Text strukturiert ist, was er theologisch aussagen will und was er uns über die Herkunft Jesus verrät. Anschließend widmen wir uns dann v.a. den fünf Frauen, die z.T. namentlich im Stammbaum erwähnt werden.

Die Bibel ist die grundlegende Quelle der Orientierung eines Lebens aus dem Glauben. Auch für Nicht-Glaubende vermag sie große Weltliteratur zu sein, da ihr nichts Menschliches fremd ist. Sie ist Inspiration für das Leben. Bei näherer Betrachtung und Einordnung in den zeitlichen und kulturellen Kontext ihrer Zeit bringen die biblischen Texte Lebensthemen von großer Aktualität für heute zur Sprache.